Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111 (1993)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Zur Tarifempfehlung der öffentlichen Hand vom 30.12.1992

Die beidseits nicht befriedigende Situation der Honorare im Planungsbereich wurde am 15.2.1993 unter dem Vorsitz des Präsidenten der KBOB, N. Piazzoli, von Vertretern der Konferenz der Bauorgane des Bundes (KBOB), der Konferenz der kantonalen Bau-, Planungs- und Umweltschutzdirektoren (BPUK) und des Schweizerischen Städteverbandes (StV) mit einer Delegation der Verbände der Planungsbranche (SIA, ASIC, USSI) besprochen.

Die Vertreter der öffentlichen Bauherren hielten folgendes fest:

Die Anfang September den Vertretern KBOB/BPUK/StV vorgelegte Neuberechnung des SIA-Zeittarifs weist insbesondere infolge der Mitberücksichtigung von EDV-bedingten Gemeinkosten eine zum Teil deutlich über der Teuerung liegende Erhöhung gegenüber den Ansätzen 1992 auf. Die Vertreter der öffentlichen Bauherren wiesen von Anfang an darauf hin, dass derartige Korrekturen bei der aktuellen Konjunktur- und Finanzsituation nicht tragbar seien. Insbesondere konnte der Übernahme der neuen Gemeinkostenelemente in laufende Verträge nicht zugestimmt werden.

Für neue Verträge wurde schon damals angezeigt, dass die Anwendungsregeln der öffentlichen Hand bei den Zeittarifen, unter Ausnützung des unteren Gabelbereiches in Form eines «Konjunktur-Rabattes», einen Abzug von durchschnittlich 3,4% vorsehen werden.

Bindungen an hergebrachte Vertragsklauseln machen für dieses Jahr nochmals die Publikation einer vom SIA abweichenden Tabelle der Honoraransätze nötig. Die in dieser Tabelle nun aber zusätzlich aufgeführten Ansätze «KBOB-Mittel» sehen – angesichts des Umstandes, dass sich das finanzpolitische Umfeld bei der öffentlichen Hand gegen Jahresende noch verschärft hat – eine differenzierte Reduktion von durchschnittlich 5,2% gegenüber dem SIA-Tarif vor.

Für Mandate mit einem hohen Anteil an spezieller EDV-Anwendung wird anstelle des Zeittarifes der dafür besser geeignete Zeit-Mitteltarif (ZMT) zur Anwendung empfohlen. Seine Grundansätze tragen den Anliegen der Projektierungbüros Rechnung – der Faktor «a» ist in jedem Fall zu vereinbaren.

Eine einvernehmliche Regelung für die nächstjährigen Tarife soll über einen Lösungsansatz gesucht werden, der den unterschiedlichen Anwendungszwecken der verschiedenen Tarifarten vermehrt Rechnung trägt.

N. Piazzoli
Präsident KBOB

Die Vertreter der Planungsbranche (SIA, ASIC, USSI) haben von diesen Erklärungen in einem Zeitpunkt Kenntnis nehmen müssen, als die Runde über die Salärbedingungen 1993, mit entsprechenden GAV-Vereinbarungen, bereits abgeschlossen war. Sie haben eine Verbesserung der internen Koordination bei der öffentlichen Hand gewünscht, damit solche Überraschungen künftig vermieden werden können. Ferner haben sie erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die konjunkturellen Überlegungen dort nicht allein ausschlaggebend sein dürfen, wo auf der technisch-fachlichen Seite die Ausrüstung der Projektierungsbüros mit modernsten Einrichtungen verlangt wird.

Dr. H.-H. Gasser
Präsident Tarifkommission SIA

Einschreibung für den ersten Basiskurs der FORM

Wir leben in einer Zeit der schnellen Veränderungen und der immer komplexer werdenden Problemstellungen. Diese Tatsache macht vor allem kleineren und mittleren Projektierungsbüros zu schaffen.

Unter dem Namen «FORM Berufsbegleitende Schule für ganzheitliche Unternehmensentwicklung des SIA» bietet der SIA seinen Mitgliedern nun ein Weiterbildungsprogramm an, das darauf ausgerichtet ist, Ingenieurinnen, Ingenieure, Architektinnen und Architekten in Führungspositionen sowie zukünftige Führungskräfte zu befähigen, diese sich wandelnde Arbeitswelt ganzheitlich wahrzunehmen, sich in ihr zu entwickeln, zu handeln und zu führen.

Das Programm der Schule ist modular aufgebaut, das Kernstück bildet der Basiskurs FORM, der vernetzte Grundkenntnisse in den Gebieten Führung, Finanzen, Organisation, Recht und Markt vermittelt. In allen Kursteilen werden praxisbezogene Lernbedingungen angeboten; das Programm ist nicht starr und lässt Raum für die konkreten Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Kurssprache ist deutsch; Teile mit gruppendynamischem Charakter werden in Dialekt abgehalten.

Der Basiskurs FORM wird dieses Jahr in zwei Kurssträngen geführt und bietet so Platz für maximal zweimal 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von diesen wird erwartet, dass sie bereit sind, Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag einzubringen und diese als Grundlage für individuelles und gemeinsames Lernen zu nutzen. Der Kurs beginnt im Juni 1993, umfasst insgesamt 17,5 Kurstage und dauert bis März 1994. Die meisten Kurse finden in Zürich, in den Räumlichkeiten des Generalsekretariates SIA an der Selnaustrasse 16, statt. Die mehrtägigen Blockseminare werden im Hotel Kemmeriboden-Bad in Schangnau durchgeführt.

Die Entwicklung der FORM wurde im Rahmen der Weiterbildungsinitiative des Bundes vom BIGA und seitens des SIA durch Unitas finanziert.

Für Auskünfte und eine Kursdokumentation wenden Sie sich an die Projektleitung FORM, Daniel Kündig, K.B. Architekten, Sophienstrasse 9, 8032 Zürich, Tel. 01/261 10 79. Die Kursdokumentation enthält detaillierte Angaben zu den einzelnen Kursteilen, die Terminpläne für beide Kursstränge und alle Unterlagen für die Anmeldung.

Mauerwerk – Europäische Vornormen

Vernehmlassung prEN 998-1 und 998-2

Das CEN/TC 125 hat im Januar 1993 einen Normentwurf über Mauermörtel zur Vernehmlassung aufgelegt. Die Kommission SIA 177/178 «Mauerwerk» lädt alle Fachleute ein, diese beiden Normentwürfe beim Generalsekretariat SIA, Telefon 01 / 283 15 41 (Frau Usenbenz), anzufordern und einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Allfällige Stellungnahmen sind schriftlich bis zum 10. Juni 1993 der Technischen Abteilung des GS SIA zuhanden der Kommission SIA 177/178 «Mauerwerk» zuzustellen.